



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/200002041510/Userforum-Im-Zentrum-fragtToleranz-mehr-Sche...

Community Newsletter Mobil Radio Zeitung Über uns Sales anmelden

derStandard.at > Etat > ORF > ORF-Programm Wetter Wien

International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama **Etat** Kultur Wissenschaft Gesundheit Bildung Reisen Lifestyle Familie

Online Print TV ORF Radio Werbung & PR Werbepreise

Userforum: "Im Zentrum" zur Steuerreform - "Wer bastelt mit?"

15. Juni 2014, 19:46 f s t



foto: orf/badzic

Ingrid Thurnher wüsste gern von Christoph Leitl, Franz Fiedler, Werner Doralt, Alexandra Strickner, wer an der Steuerreform mitbastelt

Rote Reichensteuer für weniger Lohnsteuern im kommenden Jahr - oder erst "echte Reformen" nach den Vorstellungen der Volkspartei

Wien - Vertreiben Reichensteuern Reiche aus dem Land? Ist es Zeit für Reformschritte und -schnitte in der Verwaltung? Solche Fragen versucht Ingrid Thurnher Sonntagabend mit ihren Gästen in "Im Zentrum" zu beantworten - oder zumindest zu behandeln.

Gästestand laut ORF am Sonntagnachmittag:

- **Christoph Leitl**, Wirtschaftskammerpräsident
- Wolfgang Katzian war angefragt, laut Thurnher wollte aber kein Vertreter der Gewerkschaften in die Sendung kommen
- **Franz Fiedler**, Expräsident des Rechnungshofs
- **Alexandra Strickner**, Ökonomin, Attac
- **Werner Doralt**, Steuerrechtsexperte

Nutzen Sie dieses Live-Forum, um sich mit anderen Zuseherinnen und Zusehern und Leserinnen und Lesern während der Sendung auszutauschen. (red, derStandard.at, 16.6.2014)

f s t
Feedback

derStandard.at auf Facebook Etat Newsletter abonnieren

Posting 1 bis 25 von 64 ◀ ▶

1 2

Zonkey - +

16.6.2014, 15:18 melden ▶ permalink ▶ antworten

doralt: erhöhung der kest auf 30% nicht möglich, weil zu viele sparer sich die erhöhte kest zurückholen würden, weil sie bei normaler veranlagung nach tarif weniger bezahlen würden.

=> kest höher als einstiegssatz der einkommenssteuer aus technischen gründen nicht möglich.

wie kann man das lösen?

Louis Cypher - +

16.6.2014, 10:29 melden ▶ permalink ▶ antworten

erstens

Stiftungen besteuern wie alle anderen Körperschaften schaumermal was rauskommt.

KB Berger - +

16.6.2014, 09:09 0 - +

die argumente der övp-politiker sind unredlich.

sie schreien - neue steuern würden nur den mittelstand treffen.

ABER: sie verschweigen die zweite seite der medaille - die gleichzeitig stattfindende entlastung.

durch eine umstrukturierung der steuern weg von arbeit hin zu vermögen würde gerade der mittelstand am meisten profitieren.

und wenn die leute das nicht kapieren und der argumentation der övp folgen - dann sind sie selber schuld an ihrem unglück. kein mitleid.

ORF-PROGRAMM

Sarah Wiener reist wieder kulinarisch
Zehn neue Folgen ab 6. Juli

TV-SCHÄTZE

Stronach, Waalkes: Best of "ZiB 2"-Interviews in der ORF-TVthek [27]



Studiosgespräche der letzten Jahre auf der Plattform abrufbar

BERICHTERSTATTUNG

Zehn Stunden nonstop: ORF einstudiert für die WM zum Fußballkanal [164]



Sendungen von 16 bis 2 Uhr - Studio mit Publikum - Freitag: Brasilien vs. Serbien auf ATV

MODERATION

Babypause: Högger statt Zimmermann in "ZiB 1" [28]

Marie Claire Zimmermann geht im Oktober in Karenz

DISKUTIEREN SIE MIT

Userforum: "Im Zentrum" zum Thema Toleranz – mehr Schein als Sein? [271]



Diskussion über Diskriminierungen in Österreich und den Umgang des Landes mit Homosexualität

NEUE STAFFEL

"Under the Dome": ORF zeigt zweite Staffel im Herbst [9]

Wiedersehen mit "Heimwerkerkönig" Tim Allen

QUOTEN

EU-Wahl: ORF-Quote weit vor ARD und ZDF [1]

553.000 verfolgten erste Hochrechnung im ORF - 42 Prozent Marktanteil

PETITION

"Fatale Zäsur für Branche, ORF, Politik": Filmer fordern Fünftel der TV-Gebühren [121]



Mittwoch übergaben Produzenten und Künstler Barbara Prammer 10.000 Unterschriften für 120 ORF-Millionen. Die Mindestquote sei rechtlich möglich, erklärt Filmobmann Danny Krausz

SONG CONTEST

Auseinandersetzung zwischen Wrabetz und Zechner um Wurst-Sieg [92]

Streit über Elternschaft des Erfolgs und die Verantwortung für den Song Contest 2015

TANZSHOW

ORF-"Dancing Stars": Roxanne Rapp gewinnt mit Vadim Garbuzov [110]



Das Tanzpaar setzte sich gegen Hubert Neuper und Marco Angelini durch

INFOINITIATIVE

ORF tauscht "Onkel Charlie" gegen Pistorius [35]



Unter dem Label "Dok eins" sollen nach STANDARD-Infos Reportagen an wechselnden Sendeterminen und -plätzen aktuell Hintergrund liefern

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/200002041510/Userforum-Im-Zentrum-fragtToleranz-mehr-Sche...

- ▶ **rthk** 0
 16.6.2014, 10:03 melden ▶ permalink ▶ antworten

So ist es.

Mich hat jedoch gewundert, dass beim Vorschlag der Erhöhung der KEST nicht wieder die alte Oma mit ihrem Sparbuch vorgeschickt wurde...
- ▶▶ **Louis Cypher** 0
 16.6.2014, 10:27 melden ▶ permalink ▶ antworten

... weil sie jetzt kultursprecherin der övp ist ...
- ▶ **besser einfach** 13
 16.6.2014, 08:50 melden ▶ permalink ▶ antworten

ausgewoheit a la ORF: 3x linkslinks mit attac, schulmeister und doralt gegen 2 x rechts fiedler und leitl
 ...ergibt :

40 Minuten neomarxismus demagogieschulmeisterei vortrag garniert mit halblustigen thurnher scherzchen
- ▶ **Max Powder** 0
 16.6.2014, 08:49 melden ▶ permalink ▶ antworten

Reiche vertreiben?
 die nicht politischen Reichen wollen ja die Steuer, nur die reichen Politiker sind dagegen
- ▶ **spitzenkandidat.2.0.** 1
 16.6.2014, 08:48 melden ▶ permalink ▶ antworten

Kann man Herrn Christoph Leitl abschaffen?
 Realitätsverweigerer, gefährlicher Lobbyist, und unsympathischer als Niki Lauda.
- ▶ **Der Artikel gefällt mir** 0
 16.6.2014, 08:32 melden ▶ permalink ▶ antworten

Eine interessante Diskussion schaut anders aus - die Teilnehmer sind sicher nicht so oberflächlich wie die Sendung!
 An den spannendsten Stellen wurde gegenseitig unterbrochen. Und die Moderatorin hat anscheinend mehr die vorbereiteten Fragen, Einspielungen und den rigiden Ablauf im Kopf als das, was jetzt im Moment der Diskussion passiert. mM
- ▶ **Sechterberg** 8
 16.6.2014, 08:25 melden ▶ permalink ▶ antworten

Vermögenssteuern birngen sowieso nichts ...
 weil Superreiche einach abwandern und ein großteil der erzielten Steuereinnahmen für die Verwaltung der Vermögenssteuern draufgeht!!!

Habe selbst noch in den 90iger Jahren Vermögenssteuererklärungen ausgefüllt und das war ziemlich skurril ... wir machten Listen bzw begaben uns auf die Suche nach Teppiche, Bilder, Schmuck, Wohnungen (und diese Gegenstände wurden auch regelmäßig verkauft uns wieder gekauft) ziemlich mühsam!
- ▶ **KBBerger** 0
 16.6.2014, 09:02 melden ▶ permalink ▶ antworten

stellt sich nur die frage
 - warum es dann überall vermögenssteuern gibt. selbst in den usa, gb oder schweiz um nur einige staaten zu nennen.

- warum oecd-experten österreich immer dringlicher ermahnen vermögen zu besteuern.

aber egal. kommen werden vermögenssteuern ohnehin, da sich die wachsende ungleichverteilung immer mehr verstärken wird. und leute mit dem ewig gleichen argument: "des bringt eh nix" werden das auch nicht verhindern können.
- ▶ **Gute_Miene** 0
 16.6.2014, 08:46 melden ▶ permalink ▶ antworten

genau, bringt nix
 daher haben ja praktisch alle länder bis auf ö mehr davon.

als ob es nur die 90iger jahre version geben würde
- ▶ **tripplejackpot** 0
 16.6.2014, 08:22 melden ▶ permalink ▶ antworten

Was ist mit der Thurnher los?
 Ist die verbeamtet oder sieht beim ORF keiner, wie schlecht sie ist? Das ist ja zum wiederholten Male eine grauenhafte Moderation ("...ja, die Vermögenszuwachssteuer, die gibt es, gut, äääääh....").
- ▶ **erauswien** 3
 16.6.2014, 07:54 melden ▶ permalink ▶ antworten

WIE GESAGT

Song Contest 2015: Andi Knoll wäre gerne der Moderator [128]



"Das ist im Land eine große Ehre, aber wer erinnert sich an den ESC-Moderator des Vorjahres? Dass man als Moderator damit eine Weltkarriere startet, ist ausgeschlossen."

ORF-FORMAT

Elisabeth Gollackner: Mit der "Wahlfahrt" angekommen sein [71]



Ab Dienstag geht Hanno Settele wieder auf "Wahlfahrt", diesmal in Europa. Die Idee zum derzeit innovativsten ORF-Format hatte Elisabeth Gollackner

KURZDOKUS

In ORF 1 is' was, Dok: Dokumentation im Test [3]

Pistoriusprozess am Donnerstag als Anlass. Je nach Anlass sollen weitere Kurzdokus unter dem Label "Dokeins" folgen

ORF/ARD-DRAMA

"Madame Nobel": Birgit Minichmayr spielt Bertha von Suttner [8]



In ORF/ARD-Drama an der Seite von Sebastian Koch als Alfred Nobel - Dreharbeiten in Wien und Niederösterreich laufen

"SIEG HEIL" ZU STRACHE

Skinhead-Reportage: ORF-Redakteur Moschitz verliert gegen FPÖ [444]



Richter ist überzeugt, dass Ed Moschitz Jugendliche zu Nazi-Sager angestiftet hat - Urteil nicht rechtskräftig

POLITIKER-CHAUFFEUR

Hanno Settele: "Die Schlafzimmer der Politiker interessieren uns Nüsse"



Der ORF-Journalist über erfrischende Politiker, Abstufungen bei den Rechten und Songs, bei denen er mitsingen muss

ORF-FORMAT

Peter Resetarits moderiert dieses Jahr die ORF-"Sommergespräche" [23]



ORF: "Einer der profiliertesten Info-Journalisten des ORF"

"DAS ATTENTAT SARAJEVO 1914"

Andreas Prochaska: "Auf keinen Fall einen Kostümschinken" [31]



In "Das Attentat Sarajevo 1914" verfilmt Andreas Prochaska Geschichte im Stil eines Thrillers: gegen den Zauber der Montur

DREHBEGINN

Gert Voss steht für Schalkos "Altes Geld" vor der Kamera [6]



Burgtheater-Schauspieler führt Starensemble an - ORF-Ausstrahlung der achteiligen Familiensaga voraussichtlich 2015

NICHT IN TV-THEK

Böses "Bösterreich": ORF verbannt Riesenpenis [128]



Unecht-Gemächt nicht jugendfrei

SERIENVERSCHIEBUNG

"Breaking Bad" und "ZiB 24" im ORF: Breaking spät [126]



Weil der ORF die "ZiB 24" vorverlegt, rutscht die preisgekürnte Serie noch später ins Nachtprogramm

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/2000002041510/Userforum-Im-Zentrum-fragtToleranz-mehr-Sche...

Alexandra Strickner unerträglich

Frau Alexandra Strickner sollte ein bisschen frei sprechen übern; die ständigen äähs waren unerträglich

▶ **FatFaceRicky** + 9
0
3
▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

16.6.2014, 05:32

Habs nicht gesehen, aber wenigstens wurde nur ein aktiver Politiker eingeladen. Normalerweise, wenn alle Klub-Obleute kommen, ist das ja nicht anzusehen.

▶ **Louis Cypher** + 5
0
2
▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

16.6.2014, 05:30

Ausgabenreform:

Wien weiter größter Werber: mit Firmen knapp 8,5 Millionen im Quartal - Öffentliche Werbung über vier Quartale bis April 2014: 198 Millionen Euro

<http://derstandard.at/200000202...> en-weniger

need I say more :)

▶ **starship** + 4
2
19
▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

16.6.2014, 02:49

leitls diskussionsbeiträge hätte man auch als zuspieldungen aus dem archiv der letzten 15 jahre zusammensetzen können...

leitl hat offenbar die weltwirtschaftskrise verschlafen.

während die normalen staatsbürger mit ihren steuern banken "retten" durften, will herr leitl immer noch nicht verstehen, dass die exorbitanten vermögenssteigerungen der obersten 1% keinen weiteren beschützer mehr benötigen.

während auch gutausgebildete österreicher mittlerweile zum präkeriatsproleteriat verkommen, verteidigt leitl noch immer die profiteure der neoliberalen finanzalchemie.

man kann den eindruck bekommen, leitl ist weniger der vertreter von gewerbetreibenden, sondern sondern eher ein lobbyist der finanzindustrie und deren großkunden.

▶ **Pippilotta Viktualia Langstrumpf** + 6
0
21
▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

15.6.2014, 23:28

Doralt hat den Grund des Stillstands auf den Punkt gebracht: Es warat wegen der Länder.

Somit - gute Nacht Österreich.

▶ **BioWilli** + 14
0
5
▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

15.6.2014, 22:50

Doralt vs. Leitl

Oh yeah!

▶ **Felix Kuttinger** + 27
4
7
▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

15.6.2014, 22:47

Steuerhinterzieher in die Mangel nehmen

und das Geld für die Steuerreform - Eingangssteuersatz 25 % - ist da!

- # Registrierkassen für Einzelhandel + Gastronomie, die online mit dem Bundesrechenzentrum verbunden sind
 - # Strikte Baustellenordnung mit strikter Haftung der Bauherren
 - # Massive Aufrüstung der Finanz (personell und ausstattungsmäßig)
 - # Finanzstrafrecht mit Biss (Schluss mit 'gemeinnütziger Arbeit' statt Strafe)
 - # Höhere Strafen für Vermögensdelikte (Stop der aberwitzigen Strafrechtsreform)
- <http://kurier.at/chronik/o...> 66.156.975

Die hinterzogenen Steuern und Sozialabgaben bezahlen wir ALLE mit aberwitzig hohen Abgaben!

▶ **KBBerger** + 1
0
▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

16.6.2014, 09:18

sie müssen ihr argument nur mehr ergänzen

statt dieser oder jener maßnahme: SOWOHL ALS AUCH.

jeder verhinderer schreit: "die sollen lieber zuerst ..." oder "das bringt doch zuwenig ..."

ich sage: das eine ist gut, das andere auch - beides zusammen - noch besser.

- also: maßnahmen gegen steuerhinterzieher.
- dazu noch: umstrukturierung des steuersystems
- dazu noch: einföhrung von erbschaftssteuern
- dazu noch: diverse verwaltungsreformen

und und und - es gäbe sicher viele sinnvolle maßnahmen

ab

KRIMISERIE
"CopStories" gehen in die dritte Runde [9]
Dreharbeiten zu zehn neuen Folgen der ORF-Serie mit Zeiler, Falck, Zauner, Kottal und Obonya Wien

SCHWERPUNKTWOCHE
"Mutter Erde - die Show" des ORF: Spenden gesucht [2]
Gemeinsames Spenden- und Informationsprojekt mit Umweltschutz-NGOs - Schwerpunktwoche zwischen 31. Mai und 6. Juni

Userforum: "Im Zentrum" zur Steuerreform - "Wer bastelt mit?" [64]

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/2000002041510/Userforum-Im-Zentrum-fragtToleranz-mehr-Sche...

nicht eine für sich - sondern ALLE ZUSAMMEN bringen das optimale ergebnis.

»» Louis Cypher 5 1 2 melden permalink antworten 16.6.2014, 04:31

und wenn es dann nicht reicht?

Wie wird mit Parteien und Politikern umgegangen, die "recht kreativ" Buch führen und fremder Leute Geld verteilen?

Beispiel Stadt Wien. Wien Energie. Wiener Holding. Echo Verlag. Schauen wir mal 10 - 15 Jahre zurück. Ausschreibungsthematik. Kostenexplosionen an Flughafen Schwechat, Stadthalle, Krankenhäuser, etc...

Mißstände an allen Ecken und Enden. Dubioseste Parteienfinanzierungen mit Nicht-Offenlegung von Einnahmen, etc...

» Robert Bond 2 2 6 melden permalink antworten 16.6.2014, 01:16

über die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen kann man im einzelnen reden, die Behauptung, dass man damit ernsthaft Geld hereinbringt, ist völlig unbewiesen. Wenn Sie z.B. den Pfusch am Bau komplett abstellen, hört im ländlichen Raum die Bautätigkeit einfach auf, weil die Leute schlicht nicht das Geld haben, legal zu bauen. Ob sich das insgesamt für den Staat rechnen würde, ist sehr die Frage. Wie viel Geld durch manipulierte Kassen im Handel hinterzogen wird, ist auch keineswegs bewiesen.

»»» Felix Kuttinger 27 0 1 melden permalink antworten 16.6.2014, 08:28

Unbewiesen ist alles im Leben, solange es nicht gelebt wird, aber allgemeine Erfahrungswerte sprechen dafür, dass die hinterzogenen Beträge gigantisch sind (daran zweifelt niemand, der damit zu tun hat; das ist ein offenes Geheimnis!) und ein gewichtiger Teil davon sicherlich einbringlich wäre. Vorausgesetzt man setzt entsprechende Maßnahmen und lässt diese nicht wieder durch gewisse Lobbyisten verwässern.

Im Übrigen geht es nicht nur um manipulierte Kassen, sondern um eine allgemeine Rechnungspflicht. Die Frage "Brauchen S' a Rechnung?" muss durch eine Rechnungsausstellungspflicht ersetzt werden. Und auch der Konsument muss diese Rechnung (Begriff aus dem UStG) oder Quittung vorweisen können.

»»» Robert Bond 2 16.6.2014, 08:57 melden permalink antworten

Jemand der die Frage "Brauchen S' a Rechnung?" stellt, weiß, dass er illegal handelt. Das können's also weder durch Rechnungspflicht noch durch Registrierkassen abstellen. Dazu müssten Sie das Bargeld abschaffen (was z.B. in Italien ja auch angedacht wird). Rechnungen beim Konsumenten verlangen, find ich lustig. Das hat den Vorteil, dass dann auch der durchschnittliche Lohnsteuerzahler einmal merkt, wie das ist, wenn man mit der Finanz zu tun bekommt. Hat man in Italien ja so gemacht. War so unbeliebt, dass es mittelfristig nicht durchzuhalten war und wurde schließlich zu einer reinen Deppensteuer für uninformierte Touristen.

Posting 1 bis 25 von 64



1 2

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (siehe ausführliche Forenregeln), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

Impressum & Offenlegung
Datenschutzrichtlinie

derStandard.at · dieStandard.at · daStandard.at · derStandardDigital.at · FINDEN.at · AUTOGOTT.AT